

Offenbach Post
29.7.2022

Bastian kündigt Vhs-Finanzierungsvorschlag an

Seligenstadt – Musikschule und Volkshochschule (Vhs) profitieren beide vom üppiger gewordenen Raumangebot durch das Hans-Memling-Kulturhaus. Allein die vom Verein Freunde des Hans-Memling-Hauses errechneten Mietkosten belasten beider Etat ungemein. In diesem Zusammenhang ist ein SPD-Antrag zu sehen, der die besondere Funktion und Bedeutung der Vhs hervorhebt und an die Stadt appelliert, „langfristig mehr Geld in die Vhs zu investieren“.

Zur Zeit liege die Unterstützung bei einem Euro pro Ein-

wohner, „was kurzfristig auf mindestens zwei Euro erhöht werden soll.“ Zudem, so der SPD-Antrag, solle der Magistrat beauftragt werden, in Zusammenarbeit mit der Vhs eine „konzeptionelle Weiterentwicklung anzustoßen. Diese Weiterentwicklung soll die Ausweitung des Angebots an Kursen und Vorschläge für die Verwendung weiterer Mittel z.B. für Räume und Personal beinhalten.“

In der Sitzung der Stadtverordnetenversammlung befürworteten allerdings lediglich die Grünen den SPD-Antrag, die Koalition aus CDU

und FDP sowie die FWS lehnten ihn genervt ab. „Überflüssig“, sagte CDU-Fraktionschef Oliver Steidl, „hat sich erledigt“, meinte FDP-Politiker Steffen Thiel. In der Tat hatte der Vhs-Vorstand um Vorsitzenden Franz Preuschhoff sich und seine Programmviefalt (69 Dozenten, 110 Kurse) im Ausschuss für Bildung, Sport, Soziales und Kultur ausführlich vorgestellt und gesagt, die Kursraumsituation habe durch die Nutzung der Räume im Hans-Memling-Haus eine deutliche Verbesserung erfahren. Zwar ergänzten die Vhs-Experten, sie nähmen

gerne Anregungen für neue Kurse auf, doch brauchten sie eigentlich keine Unterstützung bei der Konzeption. Was gebraucht werde, seien mehr finanzielle Mittel, etwa für Raummieten. Weiterhin müsse unbedingt die Stundekapazität und die Bezahlung der Geschäftsführung erhöht werden. Auch dafür werden finanzielle Mittel benötigt.

Bürgermeister Daniell Bastian hatte bereits in der Haushaltsdiskussion erklärt, dass Gespräche mit der Vhs erforderlich seien. Zwischenzeitlich fand bereits eine Unter-

redung statt. Steidl sprach von Zuschüssen in Richtung Mietausgleich. Jedenfalls soll nach der Sommerpause seitens des Magistrates ein Finanzierungsvorschlag mit der Vhs besprochen werden soll.

Die Volkshochschule, so Steidl und Thiel unisono, habe deutlich zu verstehen gegeben, dass sie keine konzeptionelle Unterstützung wünsche/brauche, aus diesem Grund hielten sie das SPD-Papier für entbehrlich und rieten den Genossen, den Antrag zurückzuziehen. Die weigerten sich. mho